

REDcert² - Zertifizierungslösung für die chemische Industrie

Prozessübergreifende Massenbilanzierung



Inputmaterialien

werden in der klassischen Massenbilanzierung auf Grundlage ihres Gewichts verglichen und ein Anteil erneuerbarer Materialien wird festgestellt.

Dieser prozentuale Anteil wird auf die Produkte des Prozesses übertragen und kann dort in der Regel bilanziell frei umverteilt (**attribuiert** bzw. **alloziert**) werden. Für die komplexeren Prozesse der chemischen Industrie gibt es unter REDcert² Chemie den eigens entwickelten Ansatz der **prozessübergreifenden Massenbilanzierung**. Dabei wird über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg bestimmt, wie viele Ressourcen insgesamt für die Produktion eines Materials benötigt wurden. Rohmaterialien werden hier gemäß ihrer chemischen Wertigkeit (dem Heizwert) statt ihrer Masse eingebucht, was eine differenziertere Betrachtung erlaubt. Die Menge eingebuchter Rohstoffe kann über ein Credit-System genutzt werden, um nachhaltige Eigenschaften bilanziell auf die Produkte des Prozesses zu übertragen. Da stets von einem Produkt auf die Rohstoffe zurück gerechnet wird, ist es dadurch möglich, mehrere Produktionsschritte hintereinander zu betrachten. Ein weiterer Vorteil ist, dass weitere (fossile) Inputmaterialien in späteren Produktionsschritten gemäß ihres ermittelten Ressourcenbedarfs und nicht nur anhand ihrer Masse berücksichtigt werden können.

